

Froschteich und Hasenstall

Mit seinen „Baugschicht'n“ serviert das Oberlandler Volkstheater beste Unterhaltung

Penzberg – Die Penzberger lieben ihr Volkstheater, und Akteure wie Musikanten spielen gerne für sie, wie sich bei der aktuellen Aufführung der sechs „Baugschicht'n“ einmal mehr zeigte. Als das Ensemble „Herrschaft Sait'n“ zu Beginn der Vorstellung das Penzberg-Lied intonierte, sangen die Zuschauer in der Probebühne leise mit, und sofort keimte eine heiter-vertrauliche Stimmung auf.

Auch die Schauspieler trafen von Anfang an den richtigen Ton, denn „Ein Penzberger im Himmel“, eine von Max Josef Lippl auf hiesige Verhältnisse zugeschnittene Abwandlung von Gondrells Engel Aloisius zeugte von einem scharfen Blick auf bauliche Übel und der Sehnsucht nach (scheinbar immer noch ausbleibender) göttlicher Eingebung. Sankt Bürokratius inspirierte die Moritat vom Hasenstall und dem durchgegangenen Amtsschimmel, wobei sich Gerhard Prantl als Bänkelsänger hervortat. „Kraft mal Weg“ heißt die Story um einen bizarren Versicherungsfall aus den dreißiger Jahren, der aber immer noch gehörig die Lachmuskeln strapaziert, nicht zuletzt, weil sie mit Rainer Hofmann

und Ernst Sägmüller ideal besetzt war. Welche juristischen Fußangeln und nachbarschaftlichen Probleme sich auftun, wenn Gartler in aller Unschuld einen Froschteich anlegen, führten Marianne Hornbogner, Evi und Hans Mummert, Julia Mach, Ernst Sägmüller und Max Josef Lippl vor. Letzterer hat auch den Text für die beiden Seniorenheimbewohnerinnen geschrieben, die sich gegen-

seitig und auch ein paar Penzberger Besonderheiten spitzzüngig auf den Arm nehmen. Zum Abschluss ging es um den Verkauf eines alten Hauses, wobei die Rolle des wortgewandten Maklers Roland Wagner übernahm, der für den erkrankten Paul Herdrich einsprang. Das Ensemble „Herrschaft Sait'n“ mit Pia Janner-Horn (Geige), Stefan Horn (Kontrabass), Franz Schesser (Zither) und Ger-

hard Prantl (Gitarre) begleitete die Episoden einfühlsam und füllte die Zwischenräume mit schwungvollen Melodien. Alles in allem zwei Stunden amüsante Unterhaltung, die am 22. Oktober um 19 Uhr sowie am 23. Oktober um 15 und 19 Uhr noch einmal in der Probebühne auf dem Programm stehen. Karten gibt es im Vorverkauf beim Rathauscafé Freudenberg. hm



Zwei Alte beim Tratsch (links) und ein Makler, der ein altes Haus losbringen möchte. Irmi Hofmann und Gitti Herdrich kämpfen sich mit dem Rollator über die Bühne, während Roland Wagner das tut, was er auch sonst tut.